

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 262.

Sonnabend den 8. November.

1862.

## Das Petroleum oder Steinöl

scheint ein so einflußreicher Artikel für unsere Haushaltungen zu werden, daß es wohl an der Zeit ist, darüber einige Worte an unsere Hausfrauen zu richten.

Legt man über die Karte von Nordamerika ein Lineal, so daß ein Ende in Ost-Kanada, das andere Houston in Texas berührt, so hat man genau die Linie, längs deren in einer Entfernung von höchstens 100 bis 120 Meilen zur Rechten oder zur Linken die Delquellen zu suchen sind.

Es wird mittelst „Delbohrer“ aus der Erde heraufbefördert und quillt dann so reichlich nach, daß man kaum im Stande ist Fässer genug zu schaffen, um es zu bergen. Es ist hier dasselbe Verfahren wie beim Bohren artesischer Brunnen.

Indessen entstanden beim Gebrauch mit dem aus der Erde gewonnenen unreinen Del oft Unglücksfälle durch Entzündung, weil das Rohproduct eine große Quantität gefährlicher flüssiger Gase, Benzoe und Naphtha enthielt, welche sich leicht entzündeten.

Man legte also Fabriken an, wo das ungerreinigte Steinöl einer Rectification unterworfen wurde, um es von diesen ungerinigten Stoffen zu befreien, und wie das raffinierte Rüböl, heller und ohne Dampf brennender, und gefahrlos zu machen. Dies gelang auch vollkommen.

Durch diese Rectification wurde ein reines oder raffiniertes Del gewonnen, was das Solaröl weit hinter sich läßt, weiß aussieht, ohne Geruch ist und keine Flecken hinterläßt, und mit einer ausgezeichnet klaren Flamme brennt.

Früherhin wurde das Leuchtmaterial als gefährlich verschrien, durch die neuern Versuche hat sich aber ergeben, daß das rectificirte Steinöl sich erst bei 130—40° Fahrenheit, 40—50° Reaumur entzündet, es ist also ganz gefahrlos.

In den vereinigten Staaten hat es alle Leuchtstoffe verdrängt, nicht allein des billigeren Preises, sondern seiner bei weitem überlegenen Qualität wegen, und es scheint als würde das hier auch nach und nach statifinden, da gutes reines Steinöl etwas besseres als Solaröl und Photogen ist. Es wird wohl einen höheren Preis bedingen, und wer deshalb nur auf billiges Del ohne Rücksicht auf das Brennen sieht, mag immerhin Freund des Solaröls bleiben.

Es brennt das Steinöl übrigens auf jeder Solaröl-Lampe.

Um nun über diesen Leuchtstoff zu einem Resultate zu kommen, habe ich folgende Versuche angestellt.

Eine gewöhnliche Solaröllampe wurde mit einem Nösel bestem Solaröl gefüllt, und nun mit heller Flamme bis zum Verlöschten gebrannt. Es brannte mit ziemlich heller, röthlicher Flamme, ab und zu aber dampfte es, 27 Stunden, und da das Nösel 3 *Sgr.* 9 *S.* kostet, so verlangt die Stunde für 1 $\frac{2}{9}$  *S.* Solaröl.

In dieselbe Lampe wurde nun ein Nösel Steinöl gegossen. Es brannte mit bei weitem weißerer, hellerer und reinerer Flamme, dampfte gar nicht, verbreitete durchaus keinen Geruch. Es war also in allen diesen Eigenschaften dem Solaröl bei weitem vorzuziehen. Dabei ist es klar wie Wasser.

Es brannte 26 Stunden und beinahe 30 Minuten, und da das Nösel 4 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* kostet, so trägt es auf die Stunde etwa 2 $\frac{1}{3}$  *S.*, also etwa  $\frac{1}{3}$  *S.* die Stunde mehr als das Solaröl.

Wer aber ein schöneres, reineres und geruchloses Licht dem widerlich riechenden und dampfenden Solaröl vorzieht, der wird Steinöl brennen.

Wenn übrigens unser Solaröl noch mehr gereinigt wird, so wird es dem Steinöl wohl nicht

nachstehen, und dies müssen wir unsern Fabrikanten empfehlen, wenn sie mit dem Steinöl concurriren wollen.

**E.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 126. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 87,896. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 40,225 und 56,306.

40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 306.  
 3391. 6890. 7452. 8044. 8991. 15,074. 15,539.  
 22,966. 23,748. 24,445. 24,761. 25,185. 25,420.  
 29,174. 29,380. 33,371. 39,226. 40,115. 42,135.  
 43,819. 49,387. 56,515. 59,786. 59,853. 60,781.  
 62,181. 66,720. 66,980. 68,883. 72,821. 74,271.  
 74,810. 75,431. 76,066. 79,258. 80,855. 80,960.  
 83,091 und 89,684.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1213. 2400.  
 2487. 14,420. 16,978. 17,822. 18,900. 20,187.  
 24,023. 24,492. 25,637. 26,356. 27,927. 29,438.  
 33,867. 36,481. 38,401. 38,658. 40,751. 41,276.  
 43,213. 45,780. 47,319. 48,511. 48,638. 55,351.  
 55,886. 59,451. 63,774. 65,214. 65,809. 66,023.  
 66,619. 67,811. 69,976. 73,057. 77,359. 78,434.  
 84,675. 88,412. 89,939. 90,792. 91,358. 92,378  
 und 93,731.

68 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 7. 2026.  
 3560. 5625. 10,540. 11,217. 13,502. 13,639.  
 14,321. 14,945. 17,401. 18,236. 18,562. 20,011.  
 20,172. 20,323. 21,048. 22,593. 24,407. 24,550.  
 27,407. 28,703. 30,158. 31,372. 31,977. 33,542.  
 33,890. 34,528. 35,197. 35,467. 35,523. 37,176.  
 38,046. 38,977. 39,575. 39,601. 39,938. 44,471.  
 45,697. 46,177. 46,285. 48,958. 52,123. 53,189.  
 53,909. 54,406. 55,933. 56,966. 58,002. 62,552.  
 64,053. 64,883. 65,789. 66,467. 67,307. 70,185.  
 77,265. 78,912. 81,672. 82,320. 82,339. 82,972.  
 83,788. 84,932. 85,002. 85,157. 94,096 und  
 94,127.

Berlin, den 6. November 1862.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
 von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Die Zinsen der **Hellfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln und dergleichen verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- Die Vor- und Zunamen der Kinder,
  - das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
  - Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
  - die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.
- Halle, den 4. November 1862.

**Die Armen-Direction.**

### Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königl. Strafanstalt pro 1863 von circa:

336 Etr. Gerstenmehl,	106 Etr. ordinären Graupen,
146 " ungesottener Hafergrübe,	20 " Mittelgraupen,
33 " Schmelzbutter,	80 " Hirse,
96 " ausgeschmolzen. Rindertalg,	70 " Reis,
320 Schfl. Erbsen,	10 " Weizengries,
80 " Linsen,	155 " Graupenstückch.,
160 " Bohnen,	150 " Rübböl,
soll	70 Schock Roggenstroh,

**Mittwoch den 12. Novbr. dieses Jahres Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Bureau der Anstalt zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. November 1862.

**Der Director der Königl. Strafanstalt v. Rohr.**

**Bier** Pferde-Arbeitsgeschirre, noch in gutem Zustande, sowie eine neue Häckselbankstehen zum Verkauf  
 Annergasse Nr. 3.



## Kronenleuchter, Ampeln, Wandleuchter etc.

zu **Gas** und zu **Lichtern** empfiehlt in Auswahl

**J. A. Heckert, Glas- u. Porzellan-Handlung, gr. Ulrichsstraße Nr. 59.**

Alle Sorten **Handschuhe** werden fortwährend zum Waschen und Färben angenommen in der Handschuhfabrik von  
**L. Bergfeld, große Ulrichsstraße Nr. 50.**

In Folge mehrfacher Aufforderungen, gebe ich von heute **Solaröl in nur unverfälschter Prima-Qualité** auch bei Abnahme von 20 Pfund billigt ab, und wollen die darauf reflect. geehrten Consumenten mit ihre Bestellungen gef. zukommen lassen.

**S. M. Zickmantel,**

Rannische Straße Nr. 2 und Markt Nr. 10.

**Fertige Manns-, Frauen- und Kinder-Hemden** wieder vorrätzig.

**Auguste Merkel, Leipziger Straße 13, 3 Tr.**

40 bis 50 Paar Tauben sind billig zu verkaufen. Zu erfragen großer Berlin Nr. 15.

## Photographien

werden gut und billig gefertigt in der photograph. Anstalt kl. Sandberg Nr. 6 (**Bandermann's Weinhandlung**). Um zahlreichen Besuch bittet  
**L. Held, Photograph.**

Eine kleine alte aber noch gute Drehbank wird zu kaufen gesucht.Adr. unter A. W. in der Exped.

Eine Hundehütte wird zu kaufen gesucht  
Königsstraße Nr. 5.

**2400 Thlr.,** erste Hypothek, gegen 4% Zinsen gesucht. Offerten sub A. M. in der Exped.

Ein junger Mann von 26 Jahren, im Schreiben und Rechnen kundig, mit guten Attesten, sucht in einem Comtoir oder Bureau Stellung. Gefällige Adressen werden Klausthorstraße Nr. 19, 2 Tr., entgegengenommen.

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung auf Tag  
Leipziger Straße Nr. 94.

Ein fleißiger Tischler findet dauernde Beschäftigung  
Schmeerstraße Nr. 21.

Eine ältliche ehrl. Frau kann sofort ihr Unterkommen finden. Zu erfr. Brunostraße 17. **Brandt.**

Aufwärterin gesucht Leipziger Str. 7, 2 Tr.

Eine gesunde Amme sucht sogleich Unterkommen. Zu erfragen kl. Ulrichsstraße Nr. 25.

## Für Schriftsetzer!

**Zwei** zuverlässige, tüchtige Schriftsetzer werden unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen wird bei gutem Lohn sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein heizbarer Keller oder kleiner Laden wird zu miethen gesucht. **C. Lincke, Schulberg 8.**

**Leipziger Str. Nr. 91** ist ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten und den 1. April l. J. zu beziehen.

Ein Logis, groß, für 36 *Th.* ist veränderungs- halber sof. zu beziehen vor d. Rannischen Thore 12.

1 Logis für einzelne Leute vermietet  
gr. Klausstraße Nr. 37.

Geräumige Stube mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten  
Rathhausgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine möblirte Stube mit Bett ist sogleich an einen Herrn zu vermieten gr. Ulrichsstraße 1 u. 2.

Ein möblirtes Stübchen sofort oder später zu vermieten  
Strohhoßpize Nr. 28.

Eine Holzart gefunden Martinsgasse Nr. 22.

Einen Sack mit Kreide gefunden. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Kellnergasse Nr. 8.

Es ist mir ein junger Pudel mit weißer Brust u. weißen Pfoten zugef. Der Eigenthümer kann ihn geg. Ersatz aller Kosten abholen Freudenplan 3.

Ein kleiner junger Hund, schwarzbraun von Farbe mit etwas weißen Vorderpfoten ist abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzugeben Bärgasse Nr. 1, 1 Treppe hoch im Comtoir. **Leop. Kübling.**

Ein junger, weißer, gelb gezeichneter Hund ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben  
gr. Steinstraße Nr. 9.

Eine Armuterkapsel von einem Kutschwagen gefunden. Gegen Insert. Gebühren abzuholen beim Schmied **Fischer, an der Halle Nr. 18.**

Gr. fette Kieler Bücklinge, fette Kieler Sprotten empfing

B o l t e.

**Heute Abend Wurstfest, früh 9 Uhr Wellfleisch in  
Kümpler's Restauration, Königsstraße.**

Dem geehrten Publikum erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir Unterzeichneten von der Wohlthätlichen Polizei-Verwaltung als Packträger genehmigt sind und versprechen hiermit, daß wir keine Beschäftigung zurückweisen, wie so vielfach bei den entlassenen Leuten Klage geführt ist, sondern daß wir jede Beschäftigung prompt ausführen.

Auch wollen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß uns kein neuer Mittel veranlassen soll, unsern jetzigen Brodherrn zu verlassen.

Achtungsvoll  
die 40 Packträger.

**Anatomisches Museum.**

Auf allgemeines Verlangen bleibt das im Hôtel „zur Stadt Zürich“ hier aufgestellte anatomische Museum bis Sonntag den 9. November Abends geöffnet, weshalb wir um zahlreichen Besuch ganz ergebenst bitten. Willardt & Bernert.

**Anzeige und Empfehlung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich während 3 Tagen in der Restauration „zum Rosenthal“ von Abends 6 Uhr an zeigt:

**Die härtige Dame,**

oder

**Justina Birago.**

Eine große Naturseltenheit, die, wo sie auftrat, mit der größten Bewunderung aufgenommen wurde. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Heute Sonnabend musikalische Abendunterhaltung in

Wanzlöben's Restauration.

**Esmeralda.**

Sonnabend den 8. November Kränzchen im Bürgergarten. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Vorstand.

**Sonnabend Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe  
und frische Wurst in  
Weidenhammer's Restauration,  
Kleine Ulrichsstraße Nr. 28.

**In der Schwemme.**

Heute Sonnabend Abend Pöfelknochen  
mit Meerrettig und Sauerkohl.

**Drei Schwäne.**

Sonnabend den 8. November früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.

**A. Lehmann's Restauration,  
Leipziger Straße Nr. 40.**

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst u. Suppe, und musikalische Abend-Unterhaltungsmusik, ausgeführt von 3 Damen und 1 Herrn.

**Rosenthal.**

Heute Abend Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl.

**Passendorf.**

Sonntag ladet zur Klein-Kirmes u. Tanz ein Herzberg.

**Büschdorf.**

Sonntag ab: Extra-Concert d. Fam. Zabel, best. aus 6 Pers. Kästner, Wirtb.

**Ummendorf.**

Sonntag den 9. Gesellschaftstag, Omnibusfahrt ab Halle 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, 3 $\frac{1}{2}$  Uhr u. s. w. Natsch.

**Herzlichen Dank**

allen denjenigen, welche mir bei der Beerdigung meines seligen Mannes so hülfreich waren und auch seinen Sarg so herrlich schmückten; nochmals herzlichen Dank für den Gesang der „Eintracht.“

Friederike Haumann.

**Familien-Nachrichten.**

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, daß heute, Mittag gegen 12 Uhr unsere geliebte älteste Tochter **Helene** in ihrem 17ten Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Halle, den 6. November 1862.

Stadtrath Jordan und Frau.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.